



Medienmitteilung 06.11.2009

Decide with Confidence

Studie: Firmenkonkurse und Neugründungen Januar bis Oktober 2009

Pleitewelle ebbt erstmals seit Beginn der Krise ab – trotzdem: Pleitestand von 2008 bereits nach zehn Monaten erreicht!

- Von Januar bis Oktober 2009 gingen 4104 im Handelsregister eingetragene Firmen pleite (+23.7% gegenüber Vorjahresperiode).
- Die Vorjahresgesamtzahl (4034 Firmenpleiten im 2008) ist damit bereits nach 10 Monaten im 2009 übertroffen.
- Die Kantone Nidwalden, Zug und Glarus werden am schlimmsten von der Konkurswelle getroffen. Neuenburg, Luzern, Thurgau und Jura können sich gegenüber dem Vorjahr sogar leicht verbessern.
- Nicht nur junge Firmen werden von der Pleitewelle weggespült. Das Durchschnittsalter der im 2009 in Konkurs gegangenen Firmen beträgt 8.4 Jahre – Trend sinkend.
- Neugründungen: Nur leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (-6.9%). Insgesamt 28'745 Neugründungen in den ersten zehn Monaten 2009.
- D&B warnt vor verfrühter Euphorie. Nur vorübergehende Trendwende bei den Firmenkursen?

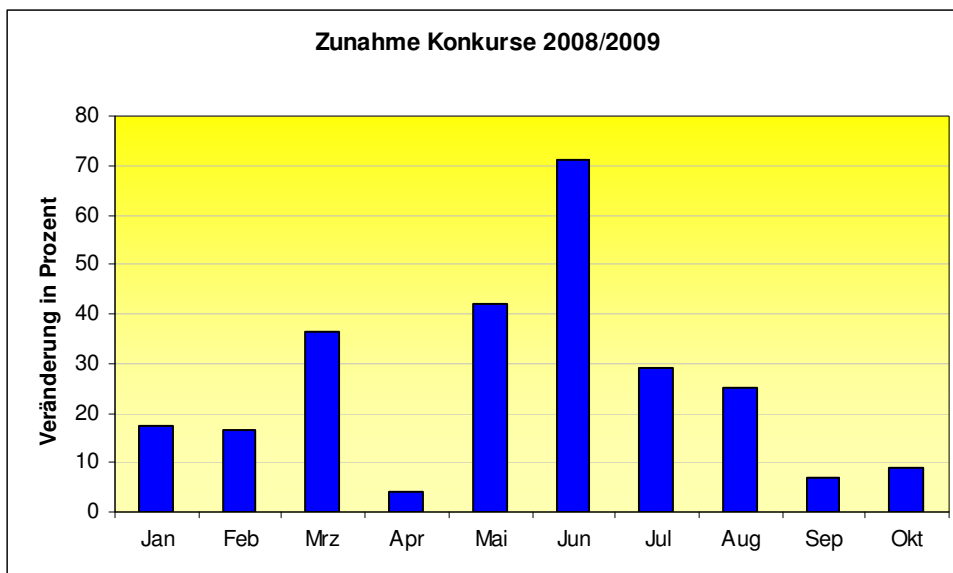
Urdorf, 6. November 2009 – Die Pleitewelle verwandelt sich von einer Sturmflut in eine normale Flutwelle. Die Zunahme der Firmenkurse hat sich im Vergleich zum Vorjahresmonat auch im Oktober 2009 bei unter 10 Prozent eingependelt (+8.7%). Dennoch bleibt die Gesamtzunahme in den ersten zehn Monaten mit +23.7% gegenüber der Vorjahresperiode auf Rekordkurs. Mit insgesamt 4104 Firmenpleiten waren schweizweit in den ersten zehn Monaten bereits mehr Konkurse zu verzeichnen, als im gesamten letzten Jahr (4034). Weiterhin am stärksten von der Pleitezunahme betroffen sind die Kantone Nidwalden, Zug und Glarus (Export- und Finanzindustrie). Am besten halten konnten sich die Kantone Neuenburg, Luzern, Thurgau und Jura. Parallel zur Zunahme der Konkurse nahm das Durchschnittsalter der betroffenen Firmen stetig ab. Im Jahr 2009 waren die in Konkurs gegangenen Firmen im Durchschnitt 8.4 Jahre alt. Weniger dramatisch als bei den Firmenkursen präsentiert sich die Situation bei den Neugründungen. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2009 wurden schweizweit 6.9% weniger Firmen gegründet.



Firmenkonkurse (Monate Januar bis Oktober)

Monat	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung in % 2008/2009
01	312	257	307	326	306	286	323	319	296	349	+ 17.9
02	349	296	351	415	418	387	341	354	323	375	+ 16.1
03	422	369	362	453	498	420	404	370	311	423	+ 36.0
04	255	274	328	304	399	389	282	288	335	349	+ 4.2
05	315	336	369	369	359	379	381	368	305	432	+ 41.6
06	326	402	337	348	409	357	385	314	283	483	+ 70.7
07	277	338	365	383	402	374	309	343	343	442	+ 28.9
08	237	255	287	296	303	341	294	292	299	365	+ 22.1
09	350	328	377	382	384	436	383	344	409	435	+ 6.4
10	295	318	459	414	427	394	328	333	415	451	+ 8.7
	3138	3173	3542	3690	3905	3763	3430	3325	3319	4104	+ 23.7

In den ersten zehn Monaten des Jahres 2009 waren bereits mehr Firmenpleiten (4104) zu verzeichnen, als im gesamten letzten Jahr (4034). In den Monaten September und Oktober 2009 hat sich jedoch die Zunahme etwas abgeschwächt und bei unter 10% eingependelt.



D&B geht davon aus, dass viele Unternehmen, vor allem in der Binnenwirtschaft, in den letzten Monaten noch von der Substanz zehren konnten, welche sie in wirtschaftlich besseren Zeiten aufgebaut haben. Es bleibt zu hoffen, dass sich die ersten positiven Signale der Privatkonsumfront als nachhaltig erweisen werden und die Binnenwirtschaft dadurch mit einem blauen Auge und nicht mit wieder steigenden Konkurszahlen davon kommen wird.



Medienmitteilung 06.11.2009

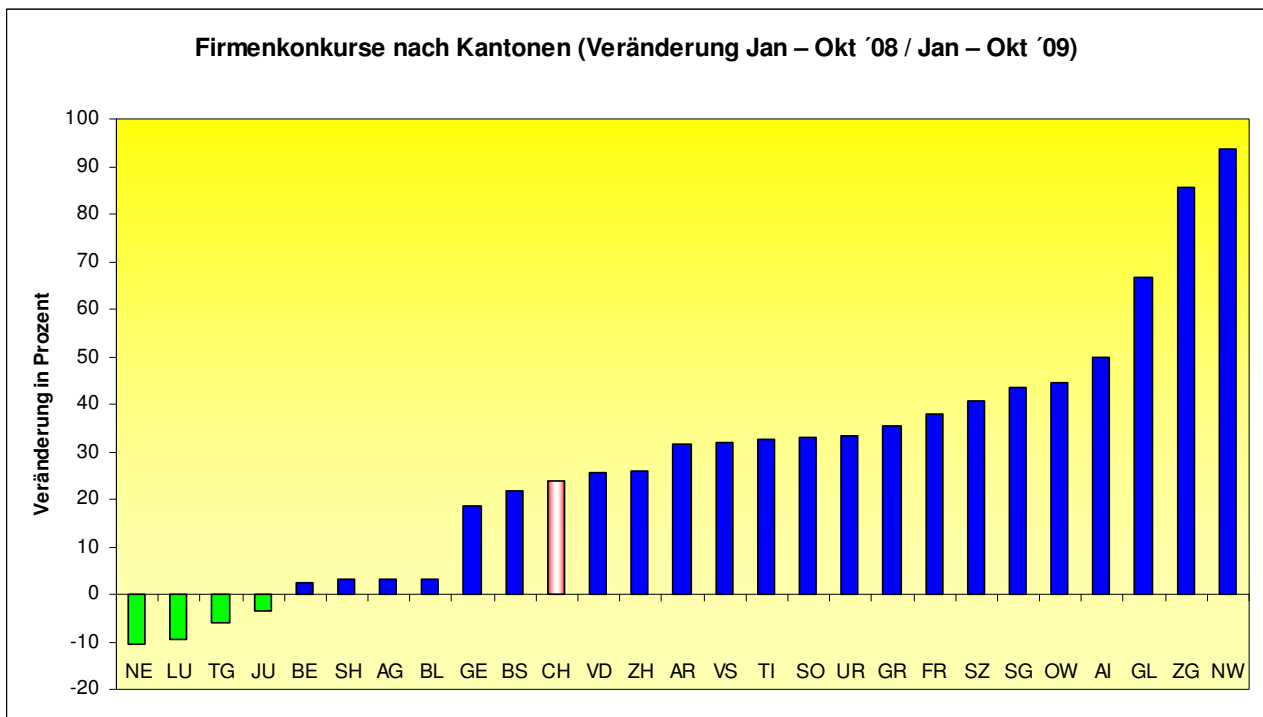
Decide with Confidence

Firmenkonkurse nach Kantonen (Vergleich Jan – Okt '08 / Jan – Okt '09)

Kanton	Jan. – Okt. 2008	Jan. – Okt. 2009	Veränderung in Prozent
Aargau	196	202	3.1
Appenzell-Innerrhoden	4	6	50.0
Appenzell-Ausserrhoden	19	25	31.6
Bern	237	243	2.5
Basel-Landschaft	95	98	3.2
Basel-Stadt	137	167	21.9
Freiburg	116	160	37.9
Genf	293	347	18.4
Glarus	12	20	66.7
Graubünden	48	65	35.4
Jura	29	28	-3.4
Luzern	156	141	-9.6
Neuenburg	77	69	-10.4
Nidwalden	16	31	93.8
Obwalden	9	13	44.4
St.Gallen	179	257	43.6
Schaffhausen	33	34	3.0
Solothurn	82	109	32.9
Schwyz	64	90	40.6
Thurgau	115	108	-6.1
Tessin	273	362	32.6
Uri	3	4	33.3
Waadt	320	402	25.6
Wallis	97	128	32.0
Zug	172	319	85.5
Zürich	537	676	25.9



Das Bild in den Kantonen könnte unterschiedlicher nicht sein. Mit Nidwalden, Zug und Glarus befinden sich Kantone an der Spitze der Zunahmerangliste, deren Wirtschaft von der Export- und Finanzindustrie geprägt ist. Auf der anderen Seite scheint das lokale Gewerbe z.B. in den Kantonen Thurgau und Bern weiterhin stabil zu sein.



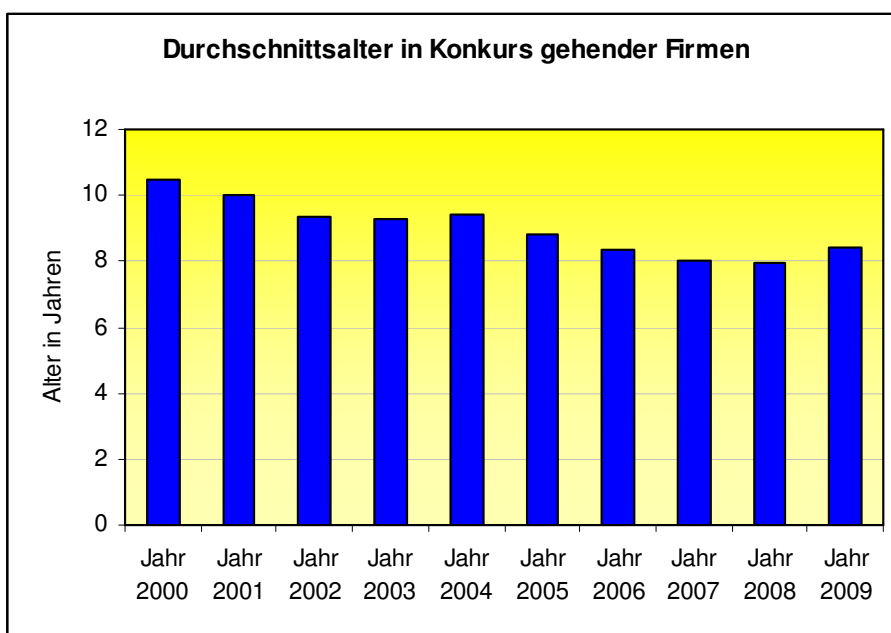


Medienmitteilung 06.11.2009

Decide with Confidence

Durchschnittsalter der in Konkurs gehenden Firmen seit dem Jahr 2000 von zehn auf acht Jahre gesunken

Das Durchschnittsalter der Firmen, welche im Jahr 2009 Pleite gingen, liegt bei 8.4 Jahren. Ein Blick auf die Entwicklung der letzten zehn Jahre zeigt, dass das Durchschnittsalter im Vergleich mit dem Jahr 2000 um zwei Jahre von zehn auf acht Jahre gesunken ist.



Die Experten von D&B sehen für diese Entwicklung zwei Gründe:

Bevor früher ein Unternehmen gegründet wurde, haben sich die Gründer mehr Gedanken gemacht und das ganze Projekt von langer Hand geplant. In der heutigen schnelllebigen Zeit wird oft schneller gegründet und anschliessend versucht, die Firma aufzubauen.

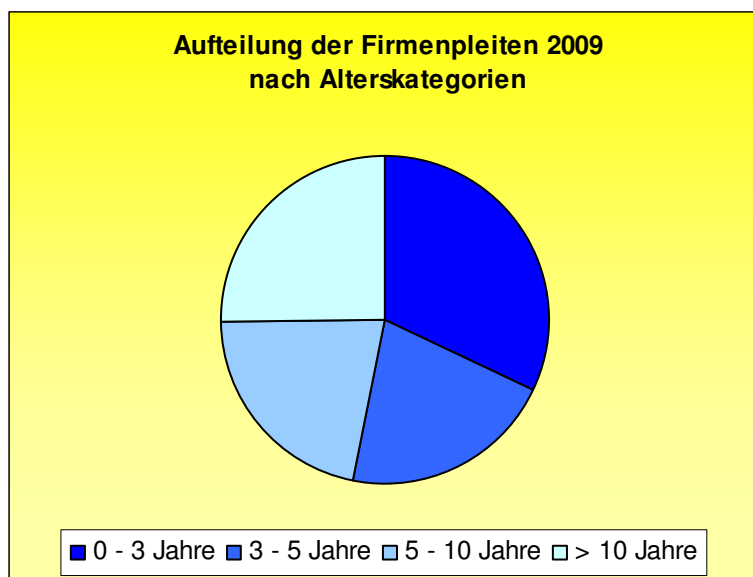
Viele Neugründungen entstehen heute im Dienstleistungsbereich, welcher traditionell über tiefe Eintrittsbarrieren verfügt. Tiefe Eintrittsbarrieren vereinfachen den Weg in die Selbstständigkeit ungemein und unterstützen die obengenannte Entwicklung zusätzlich.



Medienmitteilung 06.11.2009

Decide with Confidence

Ein Drittel aller Firmenkonkurse betrifft Unternehmen, welche keine drei Jahre existiert haben. Das kann damit zusammenhängen, dass viele Firmen in Branchen gegründet werden, in welchen tiefe Eintrittsbarrieren vorhanden sind. Mit relativ wenig Kapital ausgestattet, wagen viele den Schritt in die Selbstständigkeit, bei den ersten Turbulenzen werden dann die schwächsten Unternehmen wieder aus dem Markt katapultiert. Gut ersichtlich ist ausserdem, dass ein Viertel aller Firmenpleiten auf das Konto von Unternehmen gehen, welche über 10 Jahre existierten.





Medienmitteilung 06.11.2009

Decide with Confidence

Nur leichter Rückgang bei Neueintragungen im Handelsregister

Monat	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung in % 2008/2009
01	2677	3093	2717	2817	2659	2739	2855	3125	3234	2650	- 18.1
02	2903	2873	2573	2675	3001	2714	2940	3040	3365	3032	- 9.9
03	2931	2921	2565	2627	3272	3031	3302	3350	2840	3091	+ 8.8
04	2486	2617	2714	2647	2953	2875	2577	2867	3389	2882	- 15.0
05	2814	2701	2602	2441	2552	2763	2840	2971	2882	2620	- 9.1
06	2549	2709	2570	2553	3185	3064	2892	3171	3449	2954	- 14.4
07	2815	2969	2984	3052	3016	2861	2991	3302	3538	3358	- 5.1
08	2386	2133	2083	2054	2324	2332	2265	2503	2298	2425	+ 5.5
09	2381	2144	2334	2560	2688	2652	2585	2651	2866	2892	+ 0.9
10	2589	2375	2572	2748	2598	2567	2735	3169	3028	2841	- 6.2
Total	26531	26535	25714	26174	28248	27598	27982	30149	30889	28745	- 6.9

Die Neugründungen sind in den ersten zehn Monaten schweizweit um nur 6.9% zurückgegangen. Nachdem im August und im September 2009 sogar mehr neue Firmen gegründet wurden als im selben Vorjahreszeitraum, ist diese Zahl im Oktober wieder gesunken (-6.2%). Insgesamt wurden im laufenden Jahr bis Ende Oktober 28'745 Firmen neu im Handelsregister eingetragen. Dieses hohe Niveau konnte beibehalten werden, weil wie bereits erwähnt, die Eintrittsbarrieren für neue Unternehmen immer kleiner wurden und weil für viele Menschen gerade in einer Krise der Weg in die Selbstständigkeit eine attraktive Alternative zu der unsicheren Situation auf dem Arbeitsmarkt ist.



Medienmitteilung 06.11.2009

Decide with Confidence

Neueintragungen im Handelsregister pro Kanton

Kanton	Jan - Okt 2008	Jan - Okt 2009	Veränderung
AG	1643	1577	-4.0
AI	84	84	0.0
AR	345	325	-5.8
BE	2337	2204	-5.7
BL	826	804	-2.7
BS	867	789	-9.0
FR	899	874	-2.8
GE	2502	2307	-7.8
GL	105	97	-7.6
GR	655	619	-5.5
JU	295	224	-24.1
LU	1052	985	-6.4
NE	573	513	-10.5
NW	235	185	-21.3
OW	325	305	-6.2
SG	1760	1564	-11.1
SH	270	244	-9.6
SO	701	692	-1.3
SZ	922	883	-4.2
TG	876	758	-13.5
TI	1798	1618	-10.0
UR	80	80	0.0
VD	2690	2600	-3.3
VS	1244	1276	2.6
ZG	2249	1784	-20.7
ZH	5556	5354	-3.6



Medienmitteilung 06.11.2009

Decide with Confidence

D&B warnt vor verfrühter Euphorie

Die Zahl der Konkurse ist weiterhin auf Rekordkurs. Schwierig abzuschätzen ist, ob die Abschwächung in den Monaten September und Oktober 2009 schon eine definitive Trendwende darstellt oder nicht. Die leichte Erholung z.B. in exportorientierten Branchen kann auch damit zusammen hängen, dass im Ausland die Lagerbestände wieder aufgebaut werden mussten oder dass sich die Wirtschaft in einigen Ländern nur dank künstlichen und zeitlich begrenzten Stützen (z.B. Abwrackprämie) kurzzeitig etwas erholt hat. „Sollten sich ausserdem die ersten positiven Signale von der Privatkonsumfront bestätigen, besteht die Chance, dass die Binnenwirtschaft mit einem blauen Auge davon kommen wird und sich bereits wieder erholen kann, bevor sie von der Krise richtig getroffen wird“, führt Raphael Keller, Business Analyst bei D&B, aus.

Kontakt Pressestelle

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG
Raphael Keller, Business Analyst
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf
Tel. 044 735 62 81
Fax 044 735 61 10
E-Mail keller@dnbswitzerland.ch
Internet www.dnbswitzerland.ch/presse

Dun & Bradstreet (D&B)

D&B ist ein Unternehmen der Bisnode Gruppe und gehört zum weltweiten D&B Netzwerk, dem Weltmarktführer für Wirtschaftsinformationen und Firmenbewertungen. Unternehmen aus allen Branchen nutzen die Daten und Lösungen von D&B zur Bonitätsprüfung, bei der Kundengewinnung und im strategischen Einkauf.

Basis dafür ist die D&B Datenbank mit Informationen über 500`000 Schweizer Unternehmen und mehr als 150 Millionen Unternehmen weltweit. In die Bonitätsbewertung der Firmen fliesst auch deren Zahlungsverhalten ein. Dazu wertet D&B alleine in der Schweiz jährlich rund 9 Millionen Rechnungen aus.

Die Zuordnung aller Informationen zu den Unternehmen ist durch die von D&B eingeführte D-U-N-S[®] Nummer eindeutig. Die D-U-N-S[®] Nummer wird unter anderem von der Europäischen Kommission und der ISO als Standard eingesetzt und empfohlen und von namhaften Grossunternehmen und Banken in der Schweiz bei der Identifikation von Kunden und Lieferanten im Risikomanagement genutzt.